

Ausschreibungs- und Zertifizierungsverfahren

→ Welche Themenbereiche werden bewertet?

1. Innerschulische Organisation der Berufs- und Studienorientierung
2. Begleitung und Förderung der Jugendlichen im Berufsorientierungsprozess
3. Kooperationen und Netzwerke

→ Was zeichnet SIEGEL-Schulen aus?

und weitere häufig gestellte Fragen unter:
www.berufswahlsiegel-sachsen-anhalt.de
unter Fragen & Infos sowie im Glossar

→ Wie erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen?

Die Ausschreibungsunterlagen stehen als Download ab dem 17.09.2019 auf der Internetadresse
www.berufswahlsiegel-sachsen-anhalt.de
bereit.

Die Ausschreibungsunterlagen bestehen aus:

1. Ausschreibungstext/Aufruf zur Beteiligung
2. Bewerbungsunterlagen/Fragekatalog mit drei Themenbereichen



← Download hier unter
www.berufswahlsiegel-sachsen-anhalt.de

→ Wohin senden Sie Ihre Bewerbung?

Die Bewerbungsunterlagen werden elektronisch an die E-Mail-Adresse:
annette.eschner@qfc.de eingereicht.
Sie erhalten nach Eingang Ihrer Bewerbung eine Eingangsbestätigung.

→ Wie ist der zeitliche Verlauf?

Ausschreibungsstart: 17. September 2019

Antragsworkshop: 15. Oktober 2019

Einreichen der Bewerbungsunterlagen bis:
04. Dezember 2019

Audits an den Schulen:

17. Februar bis 17. April 2020

Verleihung der Berufswahl-SIEGEL:

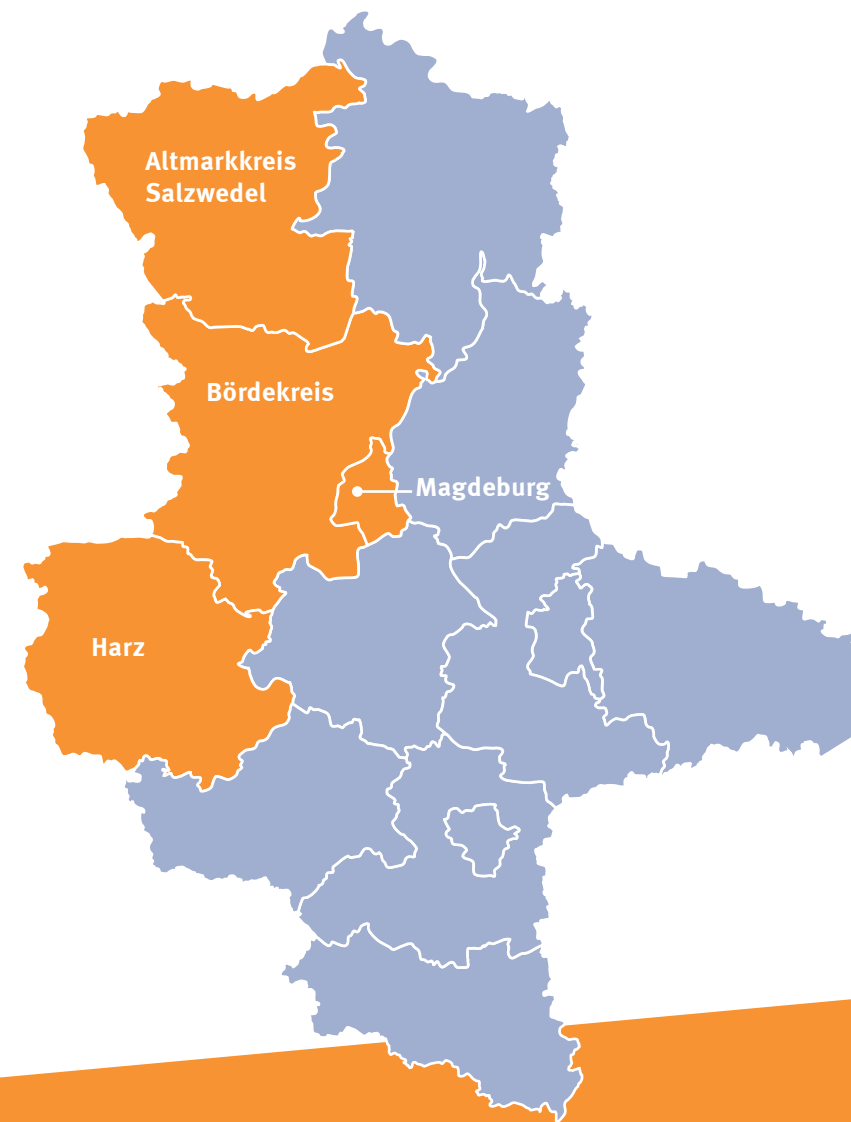
25. Juni 2020 in Magdeburg

→ Kontakt und Information für inhaltliche und organisatorische Fragen:

Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
Annette Eschner
Projektleiterin Berufswahl-SIEGEL Sachsen-Anhalt
Telefon: 0345 217 6811
Mobil: 0163 417 6813
Fax: 0345 217 6821
E-Mail: annette.eschner@qfc.de

Projektsitz:
Eisenbahnstraße 3, 06132 Halle

Zertifizierung von Schulen im Schuljahr 2019/2020



Aufruf zur Teilnahme

für Schulen der Landkreise Altmarkkreis Salzwedel,
Bördekreis und Harz sowie der Stadt Magdeburg.

Aufruf

zur Zertifizierung von Schulen im Schuljahr 2019/2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrkräfte,

der Übergang von der Schule in das Berufsleben spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunftsperspektive junger Menschen. Die individuellen Berufswahl- bzw. Studienwahlprozesse zu fördern, ist somit eine wichtige und zentrale Aufgabe der allgemeinbildenden Schulen. Dies gilt umso mehr bei einem sich immer schneller ändernden Arbeitsmarkt. Kenntnisse über neue Berufsfelder, neue Studiengänge und Studienabschlüsse sind unabdingbar für die Entwicklung der Entscheidungsfähigkeit der Jugendlichen. Es ist daher wichtig, sie bei ihrer Orientierung durch die Vielzahl von Angeboten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu begleiten. Hierzu bedarf es schulischer Konzepte und der engen Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, die die Schulen bei einer zielgerichteten, standortspezifischen, schülerorientierten und systematischen Berufsorientierung unterstützen. Mit Hilfe dieses konkreten Konzepts zur Berufsorientierung können die Aktivitäten und Ziele der Schule transparent auch nach Außen dargestellt werden.

Besonders effektiv ist die in enger Kooperation stattfindende Berufsorientierung mit den Unternehmen und den Wirtschafts- und Sozialpartnern.

Im Rahmen der Initiative „Berufswahl-SIEGEL Sachsen-Anhalt“ können Schulen ihre Berufs- und Studienorientierungskonzepte durch eine unabhängige Jury begutachten lassen. Gemeinsam mit dem Projektträger, der Qualifizierungsförderwerk

Chemie GmbH (QFC), wurden Bewertungskriterien entwickelt und deren Standards öffentlich gemacht.

In Sachsen-Anhalt ist das Berufswahl-SIEGEL ein anerkanntes Zertifizierungsverfahren. Seit 2012 wird es als Initiative der Wirtschafts- und Sozialpartner des Landes Sachsen-Anhalt umgesetzt.

Der Aufruf im Schuljahr 2019/2020 zur Bewerbung im Rahmen einer Erstzertifizierung richtet sich an Gymnasien, Sekundar-, Gesamt-, Gemeinschafts- und Förderschulen in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel, Börde und Harz sowie der Stadt Magdeburg.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulen am Schuljahresende das „Berufswahl-SIEGEL – Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung Sachsen-Anhalt“ im Rahmen einer Festveranstaltung.

Wir rufen die Schulen in den genannten Landkreisen und in Magdeburg auf, sich an der Zertifizierung zu beteiligen und wünschen viel Erfolg.



Petra Grimm-Benne
Ministerin für Arbeit,
Soziales und
Integration



Marco Tullner
Minister für Bildung

Das Konzept „Berufswahl-SIEGEL Sachsen-Anhalt“

Das Berufswahl-SIEGEL ist ein Zertifikat für Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler in vorbildlicher Weise auf die Berufswahl und die Arbeitswelt vorbereiten. Es wird in allen Bundesländern verliehen. Die SIEGEL-Akteure in Sachsen-Anhalt engagieren sich seit vielen Jahren im bundesweiten Netzwerk Berufswahl-SIEGEL. Dieses Netzwerk fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen und die Erarbeitung gemeinsamer Leitlinien und Standards. Die Koordination des Netzwerkes liegt in den Händen von SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland.

In **Sachsen-Anhalt** ist das Berufswahl-SIEGEL eine Initiative der Wirtschafts- und Sozialpartner des Landes und wird in Trägerschaft der Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH umgesetzt.

Die Zertifizierung erfolgt in folgenden Schritten:

- Die Schulen bewerben sich schriftlich unter Verwendung vorgegebener Bewerbungsformulare. Die Unterlagen bieten den Schulen die Möglichkeit einer Bestandsaufnahme der eigenen Aktivitäten zur Berufsorientierung. So wird eine interne Transparenz über bestehende Angebote geschaffen. Die Bewerbungsunterlagen sind so gefasst, dass jede Schule Anregungen zu einer systematischen Berufsorientierung finden kann. Das strukturierte Bewerbungsverfahren ermöglicht der Jury die Vergleichbarkeit zwischen den Schulen.
 - Die eingereichten Unterlagen der Schulen werden durch eine externe Jury nach definierten und veröffentlichten Kriterien bewertet. Schulen, die nachvollziehbare und in sich schlüssige Unterlagen eingereicht haben, werden dann durch die Jury für die zweite Stufe des Verfahrens – die Vor-Ort-Audits – ausgewählt.
- Die Jury setzt sich aus Fachleuten zusammen, die aus sehr unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens kommen, insbesondere des Arbeitsmarktes und des Ausbildungsmarktes. Verschiedene Unternehmen, die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, Verbände und Gewerkschaften, die Agentur für Arbeit, das Landesschulamt, das Bildungsministerium, das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung, der Landeselternrat sowie der Landesschülerrat haben Vertreterinnen und Vertreter in die Jury entsandt.
- In den Vor-Ort-Audits an den Schulen werden die Angaben in Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften überprüft.
 - Bei erfolgreich verlaufendem Prozess wird am Ende des Schuljahres das Berufswahl-SIEGEL im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung öffentlich verliehen.

Mit Hilfe der Ausschreibungsunterlagen können sich die Schulen in der genannten Region um die Zuerkennung des Berufswahl-SIEGELS bewerben. Voraussetzung ist, dass an Ihrer Schule im Schuljahr 2018/2019 mindestens eine Abgangsklasse die Schule beendet hat. (Das betrifft insbesondere Schulen in freier Trägerschaft.)

Die Spezifika der einzelnen Schulformen werden durch die Jury angemessen berücksichtigt.

Das Berufswahl-SIEGEL wird zunächst für drei Jahre verliehen. Danach muss es verteidigt werden und gilt nach erfolgreicher Rezertifizierung für weitere sechs Jahre.